

UMWELT BEAUFTRAGTER

INHALT

BEITRÄGE

EU-Industrieplan soll Übergang zu einer CO ₂ -neutralen Industrie in Europa beschleunigen	1
Vorschlag zur Beschränkung von PFAS an ECHA übermittelt	5
Pflichten für Unternehmen im Doppelpack: Verpackungen registrieren, Mehrweg anbieten	6
EU-Kommission schlägt neue Expositionsgrenzwerte für Blei und Diisocyanate vor	8
Wie können Unternehmen Rebound-Effekte bekämpfen? Ein Management-Leitfaden	9
EU-Kommission legt Vorschriften für erneuerbaren Wasserstoff fest	10

RUBRIKEN

Kurz gemeldet	12
Impressum	13
Rechtsentscheid: Nichtanwendbarkeit der Emissionsgrenzwerte nach TA Luft auf BImSchG-Anlage?	14
Neue und geänderte Vorschriften	15
Publikationen & Produkte	16
Termine	16

EU-Industrieplan soll Übergang zu einer CO₂-neutralen Industrie in Europa beschleunigen

Mit dem am 11. Dezember 2019 von der EU-Kommission vorgestellten „europäischen Grünen Deal“ wurde das Ziel festgelegt, in Europa bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Im EU-Klimagesetz wurden sowohl die Verpflichtung der EU zu Klimaneutralität als auch das Zwischenziel, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 zu senken, gesetzlich verankert. Eine besondere Herausforderung stellt dabei der Übergang zu einer CO₂-neutralen Industrie dar. Am 1. Februar 2023 hat die Europäische Kommission mit der Vorstellung ihres „Industrieplans für den Grünen Deal“ aufgezeigt, wie sie die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen CO₂-neutralen Industrie stärken und einen raschen Übergang zur Klima-Neutralität unterstützen will.

In der Europäischen Union gibt es bereits verschiedene EU-Programme und -Initiativen, die den Einsatz „sauberer Technologien“ unterstützen. Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz erneuerbarer Energien und die Entwicklung von Wasserstoffherstellungs- und -versorgungsnetzen. Mit dem vorgelegten Entwurf für einen „Industrieplan für den Grünen Deal“ (COM(2023) 62 final) sollen diese Programme ergänzt werden, wobei der Schwerpunkt des Plans auf dem Aufbau CO₂-neutraler Produktionskapazitäten und einer entsprechenden Qualifizierung der Arbeitskräfte in der EU gelegt wurde.

Auch soll über diesen Industrieplan die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in der Europäischen Union gestärkt werden. Zugleich sollen Anreize für Investitionen gesetzt werden.

Die vier Säulen des Industrieplans

Der Industrieplan für den Grünen Deal ruht auf den folgenden vier Säulen:

- vorhersehbares, kohärentes und vereinfachtes Regelungsumfeld,
- schnellerer Zugang zu Finanzierung,
- Kompetenzen und
- offener Handel für widerstandsfähige Lieferketten.

Regelungsumfeld

Die Europäische Kommission hält ein einfaches, berechenbares und klares Regelungsumfeld insbesondere für die Förderung von Investitionen als entscheidenden Faktor an. Noch im März will die Kommission entsprechende Vorschläge präsentieren, welche die notwendigen Reformen einleiten und der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie dienen sollen.